

Geh nun, wohin Ich dich sende,  
verkünde, was Ich dich heiße,  
Fürchte dich nicht, Ich bin ja bei dir!  
(Primizspruch)

Gott, der barmherzige Vater, hat Seinen treuen Diener, den hochwürdigen Herrn

## **Ehrenkons.Rat Julius DIRNBECK**

**Pfarrer i. R.**

**Seelsorger im Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Elisabeth“ in Rechnitz**

nach längerer schwerer, in christlichem Geist ertragener Krankheit, versehen mit den hll. Sakramenten, am Mittwoch, dem 2. Dezember 2020, im „Haus Elisabeth“, in dem er zuletzt gewohnt und auch als Seelsorger gewirkt hat, zu sich gerufen.

Julius Dirnbeck wurde am 9. November 1939 in Oberwart geboren.

Nach der Matura am Gymnasium in Oberschützen absolvierte er als Alumne des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt das Theologiestudium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Am 29. Juni 1964 wurde er von Diözesanbischof DDR. Stefan László in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt zum Priester geweiht. Nach einjähriger Kaplanszeit in St. Martin a. d. R. war er von 1965 bis 1968 Bischöflicher Zeremoniär, damit war die Mitarbeit im Bischöflichen Ordinariat verbunden. Von 1967 bis 1973 wirkte er als Jugend- und Jungscharseelsorger, weiters war er auch als Religionslehrer am Musisch-Pädagogischen Gymnasium in Eisenstadt tätig. Es folgten die Ernennung zum Pfarrverweser der späteren Stadtpfarre Stadtschlaining, dazu die Beauftragung als Religionslehrer an den höheren Schulen sowie mit der seelsorglichen Betreuung der Studenten in Oberschützen. Von 1986 bis 1992 waren ihm die Ämter des Rektors des Bischöflichen Seminars und, bis zu dessen Auflösung im Jahr 1990, des Katholischen Schülerheimes in Mattersburg übertragen. Im Jahr 1992 wurde er schließlich zum Pfarrer der Passionsspielpfarre St. Margarethen i. B. ernannt, die er bis zu seinem Eintritt in den dauernden Ruhestand im Jahr 1998 leitete. Diesen verbrachte er im Haus Elisabeth in Rechnitz, in dem er auch als Seelsorger wirkte.

Pfarrer Ehrenkons.Rat Julius Dirnbeck war ein treuer Priester, maßgeblich geprägt vom II. Vatikanischen Konzil, wobei er nicht zuletzt auch als Sekretär der 2. Diözesansynode an dessen Umsetzung in der Diözese mitwirken konnte. Von daher war er in seinem Wirken als Jugend-, Kinder-, Studenten- und Pfarrseelsorger wie auch als Religionslehrer stets um eine zeitgemäße Verkündigung der Frohen Botschaft bemüht. Ausgestattet mit scharfem Intellekt und mit Sinn für Kunst und Kultur, war es ihm immer ein großes Bedürfnis, aktuelle theologische wie auch gesellschaftspolitische Fragen zu reflektieren. In allem war er stets bei den Leuten.

Die **Begräbnisfeier** beginnt am **Mittwoch, 9. Dezember 2020, um 10.30 Uhr beim Grab** mit der **Beisetzung** auf dem **katholischen Friedhof in Oberwart**. **Anschließend** wird für ihn das **Requiem** in der **Auferstehungskirche in Oberwart** gefeiert, dies alles unter strengster Einhaltung der jeweils geltenden Sicherheitsrichtlinien.

Diözesanbischof, Altbischof und Presbyterium der Diözese Eisenstadt danken ihrem verstorbenen Mitbruder für sein priesterliches Leben und Tun und für das Zeugnis seines Lebens. Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, schenke unserem verstorbenen Mitbruder auf die Fürsprache der Gottesmutter, des hl. Martin und der hl. Elisabeth von Thüringen Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl.

+ **Dr. Paul Iby**  
**Emer. Bischof von Eisenstadt**

+ **Dr. Ägidius J. Zsifkovics**  
**Bischof von Eisenstadt**

**Leitung, Pflegepersonal und Heimbewohner  
des Hauses Elisabeth**

**Klerus und Pastorale Mitarbeiter/innen  
der Diözese Eisenstadt**

**Maria und Josef Hodics, Schwester und Schwager  
namens aller Verwandten**